

Vergleich zur freien Wirtschaft

Beitrag von „lamaison2“ vom 30. April 2018 22:22

Zitat von Riccba

Vorweg gesagt ich bin keine Lehrerin. Ich arbeite in einer Behörde als Wissenschaftlerin und muss jederzeit, wenn mein Vorgesetzter es wünscht, ihm Einblick gewähren in alles was ich mache. Manchmal kommt er sehr spontan und erkundigt sich, damit muss man eben rechnen und damit dann entsprechend umgehen. Da wir ein gutes Vertrauen haben kommt das eher selten vor. Ich finde es aber sehr gut, wenn er sich erkundigt, wie es läuft und was ich so mache. Das bleibt ja intern und er kann mir einen Rat geben, wenn ich irgendwo nicht weiterkomme oder einen Hinweis, falls ich etwas nicht bedacht habe. Einmal im Jahr werde ich ja auch für meine Arbeit bewertet. Wie sollte mein Vorgesetzter mich bewerten, wenn er nicht auch schauen würde wie ich etwas mache? Werden LehrerInnen nicht bewertet intern?

Mir kann es aber passieren, dass Parteien oder Journalisten genau wissen wollen, was ich zu einem bestimmten Sachverhalt mache, davor fürchte ich mich dann schon eher, denn das geht dann ja nach außen.

Also ich würde es nicht problematisch finden, wenn ein Kollege/Vorgesetzter sich unangemeldet mit in den Unterricht setzt. Er schafft sich so einen Überblick und kann ja auch Rückmeldung geben ob noch etwas verbessert werden kann. Warum ist diese Transparenz ein Problem?

Viele Grüße
Riccba

Ich hätte nichts dagegen, wenn meine SL jederzeit meine Schreibtischarbeit, meine Korrekturen und Vorbereitungen sehen wollte. Was MICH stresst, vllt. ist das bei anderen anders, sind unabsehbare Schülerreaktionen und -verhalten. Du musst nur die Theorie zeigen sozusagen. Die kann bei uns ja auch völlig in Ordnung sein. Wie an dem Tag der Unterricht läuft, hängt aber auch noch von vielen anderen Faktoren ab, die wir nicht immer so schnell beeinflussen können.